



Am vergangenen Wochenende kam es in Frankreich wieder in mehreren Städten zu Massendemonstrationen der Bewegung „Demo für alle“. Etwa 500.000 Menschen demonstrierten in Paris und Bordeaux gegen ein geplantes Gesetz zur Leihmutterchaft und künstlichen Befruchtung. Seit acht Monaten kämpft die Bewegung inzwischen gegen die Zerstörung der Familie durch die inzwischen vollständig demontierte sozialistisch-kommunistische Regierung in Frankreich. Die Bewegung „Manif pour tous“ (Demo für alle) wirft der Regierung eine „Familie-Phobie“ vor.

Wie üblich operieren Polizei und Regierung mit massiv gefälschten Teilnehmerzahlen. Während die Organisatoren von 500.000 Teilnehmern an der Demonstration allein in Paris sprachen, was auch die Bilder zeigen, reduziert die Polizei im Auftrag der Regierung die Zahl auf 70.000 (!). Nach Umfragen (die wie immer mit Vorsicht zu genießen sind) unterstützt jeder dritte Franzose die Forderungen der Bewegung „Demo für alle“.

Wie nicht anders zu erwarten, hetzte die Linksfront des Landes, denen die Medien sich bekanntlich freiwillig unterwerfen, massiv gegen die Demonstranten. Wie DIE TAGESPOST berichtet, meint die linke Tageszeitung „Libération“, dass das Ziel der Demonstranten die Diskriminierung von Homosexuellen ist. Die Demonstranten werden als „konservative Katholiken“ bezeichnet (es wäre in der Tat erfreulich, wenn es in Frankreich derart viele aktive Katholiken gäbe). Somit hätten die Menschen nicht für ein Recht demonstriert, sondern gegen die Rechte anderer.

Weiter hieß es, dass diese Katholiken ihre Forderungen nicht mit „sozialen und wissenschaftlichen Grundsätzen“ begründen, sondern mit Vorurteilen. Solche Aussagen zeigen vor allem die Dummheit und absichtliche Lüge der linken Presse. Die Begründung für die Familie und gegen die Auflösung der Geschlechter, gegen Leihmutterchaft, künstliche Befruchtung, „Homoehe“ etc. findet sich im Naturrecht. Eine Begründung, die fundamentaler ist, als alle linke Ideologie, die allerdings von den linken Ideologen nicht zur Kenntnis genommen wird oder bestenfalls ohne Argumente diffamiert wird.

Es war die eher „konservative“ Tageszeitung „Le Figaro“, die zutreffend bemerkte: „Von der

fünfjährigen Amtszeit von Francois Hollande wird man im Gedächtnis behalten, dass sich die Familien gegen ihn auflehnten.“